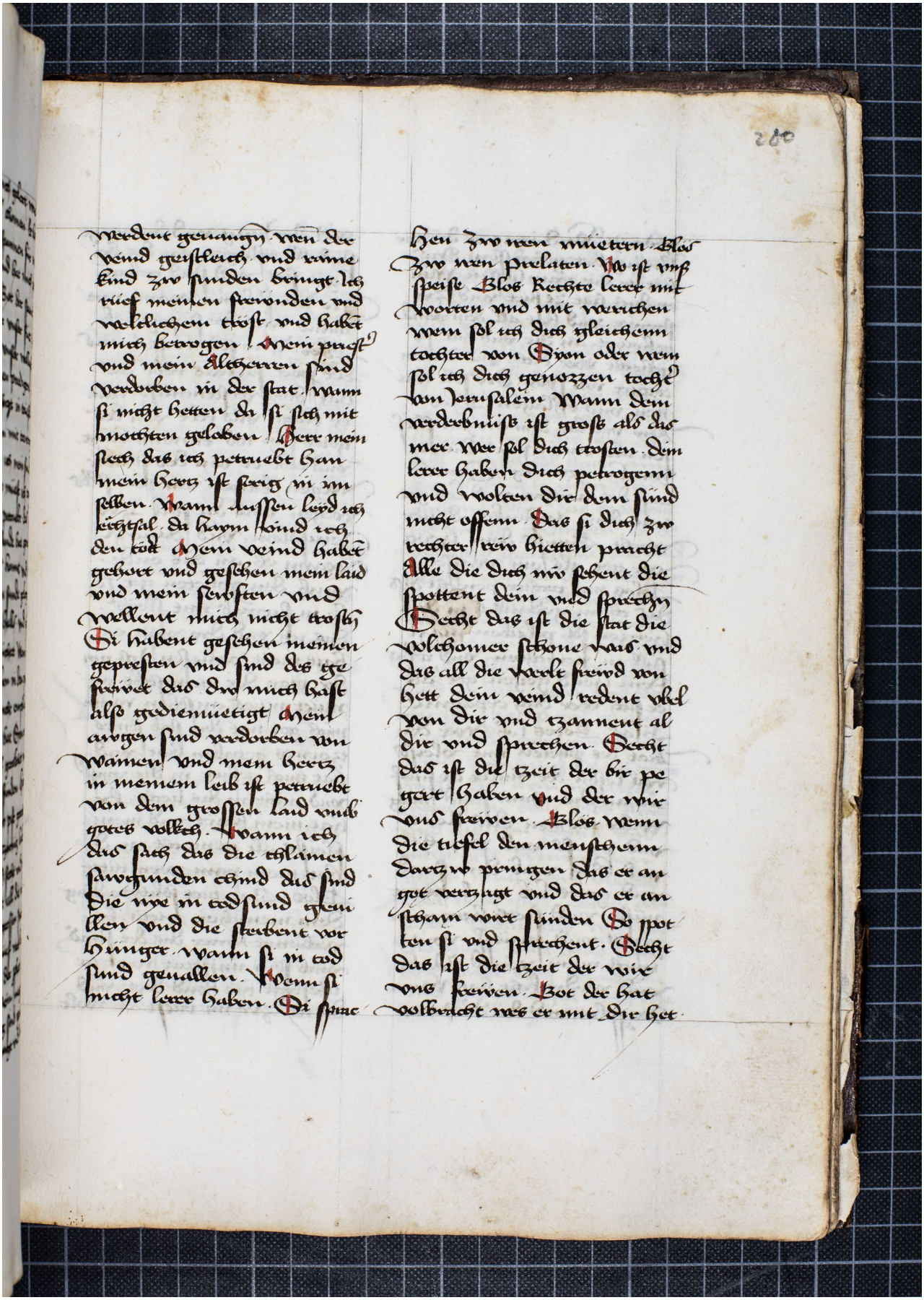
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=36927
Copyright: Göttweig, Benediktinerstift



werdent genangen wen der
veind geystleich vnd raime
kind zw sunden bringt ich
ruef meinen freunden vnd
vetterlichen trost vnd habet
mich betrogen. Mein prust
vnd mein altteren sind
verdorben in der stat. Wann
si nicht hetten da si sich mit
mochten geloben. Herr mein
sich das ich petruebt han
mein herz ist freig in im
selben. Wann ich lessen leid ich
eigtsal. da haum sind ich
den tod. Mein veind habet
gehort vnd gesehen mein laid
vnd mein seufsten vnd
wellent mich nicht trosten
Di habent gesehen meinen
gepresten vnd sind des ge
freuet das du mich hast
alsz gedienmuetigt. Mein
augen sind verdorben von
waimen vnd mein herz
in meinem leib ist petruebt
von dem grossen laid vnd
gottes volkch. Wann ich
das sach das die schlaimen
sawgunden chind das sind
die wir in tod sind gefal
ler vnd die sterbent vor
hunger. Wann si in tod
sind gefallen. Wenn si
nicht lerre haben. Di sprac
hen zw den muetern. Was
zw den prelaten. Wo ist vnsz
speise. Blos Rechte lerre mit
worten vnd mit werchen
wem sol ich dich gleichem
tochter von Syon oder wem
sol ich dich genozzen tochter
von Jerusalem. Wann dein
verderbnusz ist grosz als das
mer. Wer sol dich trosten. dein
lerre haben dich betrogen
vnd wolten die dein sind
nicht offenn. Das si dich zw
trostter reiw hietten pracht
Alle die dich wo sehent die
spottent dein vnd sprechen
Recht das ist die stat die
wolchomer schone was vnd
das all die werlt freud von
hett dein veind redent vbel
von dir vnd tzannent al
dir vnd sprechen. Recht
das ist die tzeit der wir pe
gert haben vnd der wir
vns freuen. Blos. Wenn
die tiefel den menschem
darzw pringen das er an
got verzagt vnd das er an
sham vnet sunden. So spot
ten si vnd sprechent. Recht
das ist die tzeit der wir
vns freuen. Got der hat
volbracht was er mit dir het